



Foto: Antje Kratz

Füße im künstlerischen Einsatz

Was wären wir ohne Hände und Füße, die für uns täglich auf unterschiedliche Art und Weise im Einsatz sind? Kaum vorstellbar, oder? Für Antje Kratz ist das ihr Alltag. Aber sie hat gelernt, sich damit zu arrangieren wie Ursula Maria Schneider bei ihrem Besuch bei der Fußkünstlerin in Frankfurt erleben durfte.

Antje Kratz wurde 1961 mit einer Contergan-Schädigung geboren – ohne Arme und Hände. Von Geburt an musste sie lernen, sich mit dieser Behinderung zu arrangieren. Ihre Füße setzt sie nicht nur dafür ein, um sich zu bewegen. Mit ihnen macht sie all das, wofür andere Menschen ganz selbstverständlich die Hände benötigen: Sie greift, sie tastet, sie umfasst. Füße sind ihre Gefühlsgeber. Die Frankfurterin sagt von sich selbst: „Inzwischen hab ich das gut gelernt und jetzt freue ich mich, wenn die Leute erstaunt sind, dass jemand mit dem Fuß so gut malen kann. Ich habe dann gemerkt, das ist es, das macht mir Spaß.“

Zum Malen kam sie im Rahmen eines Volontariats bei den städtischen Bühnen in Frankfurt. Hier hatte sie die Möglichkeit im Malersaal an Bühnenbildern mitzuarbeiten. Der damalige Leiter des Malersaals, Herrmann Haindl, kümmerte sich um ihre künstlerische Ausbildung und bot ihr in seinem Künstlerhof in Hofheim/Taunus die Möglichkeit ih-

re malerischen Fähigkeiten zu verfeinern. 1988 wurde sie als Stipendiatin aufgenommen und ist seitdem Vollmitglied des VDMFK (siehe Kasten S. 40), der sie auch finanziell unterstützt. Das gibt ihr ein sicheres Gefühl, was beim Malen auch ganz wichtig ist. Sicherheit birgt Ruhe und diese ist unerlässlich, will man die Farben wunschgemäß mischen und den Pinsel akkurat führen.

Spiel mit Farben und Formen

Im Juli hatte ich die Möglichkeit, Antje Kratz persönlich im Rahmen eines Besuchs kennen zu lernen. Erwartet mich eine bodenständige und sehr selbstbewusste Frau, die mich zusammen mit ihrem Mann und ihrer Hündin Frieda in ihrem Haus empfangen hat. Beim Betreten des Wohnzimmers fiel mir gleich ein ganz besonderes Bild auf – „Das Mädchen mit Taube“, von Marc Chagall aus dem Jahre 1901, eines meiner Lieblingsbilder und erste malerische Umsetzungen von Frau Kratz. Sie war bereit, meine mitgebrachten Fragen zu

beantworten und so entstand ein ganz reger Gedankenaustausch. Mit einem neu eingebauten Aufzug fuhren wir abschließend hoch in ihr Atelier, wo ich eine Auswahl ihrer Bilder sehen konnte. Sehr beeindruckend, wie hier mit Farben und Formen gespielt wurde.



1 Der jährliche Malworkshop des VDMFK bietet Raum für den künstlerischen Austausch. (Foto: MFK-Verlag)

Mit Antje Kratz im Gespräch

Ihre Füße sind Ihre Hände. Wie sieht ein „Füßler-Tag“ bei Ihnen aus?

Genauso, wie bei einem „Händler“! Es ist das gleiche wie mit einer Hand: Waschen, Zähneputzen, Frühstück usw. Beim Trinken benötige ich einen Becher oder ein Glas mit Griff, den ich mit den Zehen fassen kann.

Welche Tätigkeiten können Sie mit Ihren Füßen erledigen?

PC-Nutzung (Vorlesefunktion), Telefon und Zahnpflege funktionieren ohne Hilfe. Auch das Essen und Trinken klappt ganz gut. Auch meine Brille kann ich problemlos mit den Füßen an- und ausziehen.

Bestimmt gibt es auch Dinge, bei denen Sie Hilfe benötigen?

Mein Mann ist meine tägliche Hilfe in allen Aufgaben, die ich alleine nicht bewältigen kann.

Sie fahren Auto und sind somit mobil. Mussten Sie dafür einen besonderen Führerschein machen?

Ich fahre einen Wagen mit Automatik. Aus der Handsteuerung mit einem Lenkrad wurde eine Fußsteuerung. Alle anderen Bedienungen werden mit der Sprachsteuerung ausgeführt. Einen Führerschein habe ich mit 18 Jahren ganz normal – wie alle anderen – gemacht. Nur zum Fahren musste ich nach Heidelberg, da es hier die ersten Autos mit Fußlenkung gab. 2015 wollte ich dann ein modernes Auto fahren, das von der Firma Paravan umgebaut wurde. Auch hier musste ich ein paar Fahrstunden machen, um mich mit der neuen Technik vertraut zu machen. Heute fahre ich einen Mercedes Vito, umgerüstet für Armlöse. Der Führerschein sieht aus wie jeder andere, nur die Umbauten am Fahrzeug müssen vom TÜV genehmigt werden.

Ihre Leidenschaft ist das Malen. Wie viele Stunden verbringen Sie am Tag damit?

Ich versuche auf täglich drei Stunden zu kommen – je nach körperlicher Verfassung. Im Jahr entwerfe ich zirka sechs Bilder in der Bildergröße 50 x 65 cm. Das habe ich mir so als Ziel gesetzt.

Welche Maltechniken bevorzugen Sie?

Ich male ausschließlich mit Öl.

Wer ist Ihr künstlerisches Vorbild?

Emil Nolde war immer mein Vorbild, weil er genau wie ich, sich über seine Farben ausdrückt.

Erkennen Menschen, die Ihnen nahestehen, in welchem Gemütszustand Sie beim Malen Ihrer Bilder waren?

Ob das einer erkennen kann, wie ich mich gefühlt habe, ist mir nicht bekannt. Helle und kräftige Farben stehen für ein Wohlgefühl und die dunklen eher für Traurigkeit. Aber so exakt kann man es nicht wiedergeben, da das Gesamtwerk entscheidend ist.

Sie malen hauptsächlich Stillleben und italienische Landschaften. Was verbindet Sie mit Italien?

Italien war mein erstes Reiseland. Es hat mir so gut gefallen, dass ich 1999 auch auf Sizilien meinen heutigen Mann geheiratet habe.

Wie darf man sich Ihr Malen vorstellen?

Ich halte den Pinsel einfach zwischen den Zehen – genauso, wie Sie den Pinsel mit der Hand halten würden. Die Führung ist identisch mit der Handführung.

Wahrscheinlich malen Sie mit dem rechten Fuß? Strengt das sehr an?

Ja, ich male mit dem rechten Fuß. Meinen Fuß strengt das Malen nicht an. Nur durch meine Körperhaltung bekomme ich hin und wieder Schmerzen im Rücken und in den Beinen.



2 Antje Kratz (l.) mit Ursula M. Schneider.
(Foto: Schneider)

Welche Bedeutung haben Ihre Füße für Sie?

Sie sind für mich unverzichtbar, ich brauche sie zum Laufen, Essen und Arbeiten. Ich achte meine Füße. Sie verdienen schon besondere Aufmerksamkeit.

Wie pflegen Sie Ihre Füße? Gehen Sie zur Fußpflege?

Einfach nur waschen – mit Wasser und Seife. Manchmal cremt mein Mann sie mir ein, aber eher selten. Meine Fußpflegerin kommt regelmäßig alle sechs Wochen zu mir nach Hause für die Basisarbeiten. Zwischendurch entfernt mein Mann mir mit einem kleinen Fräseset für den Heimgebrauch auch mal die Hornhaut.

Ist Ihnen der kosmetische Aspekt in der Pflege auch wichtig? Lackieren Sie Ihre Fußnägel, zum Beispiel im Sommer?



Propolis Spezialitäten



15 % Neukundenrabatt
auf alle Artikel

www.edel-naturwaren.de
Code: FUSS2019

Die Mund- und Fußkünstler stellen sich vor

Die 1957 gegründete Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK) ist eine internationale Organisation mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Sie unterstützt Künstler, die aufgrund einer körperlichen Behinderung nur mit Mund oder Fuß malen können. Der Vereinigung gehören weltweit zirka 850 Mund- und Fußmaler an, die regelmäßig monatliche Honorare beziehungsweise Stipendien erhalten.

Der in Stuttgart ansässige MFK-Verlag ist seit 1997 der deutsche Verlagspartner der VDMFK und ist in Deutschland für den Vertrieb von Artikeln mit Reproduktionen mund- beziehungsweise fußgemalter Bilder verantwortlich.

Der MFK-Verlag wird von Florian Stegmann geleitet, dem Enkel des VDMFK-Gründungsvaters Arnulf Erich Stegmann. Florian Stegmann trägt die Vision seines Großvaters weiter und versucht, sie den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und auszubauen. „Ich habe hier von engagierten Menschen, die mit viel Herzblut etwas aufgebaut haben, viel geerbt“, erklärt Florian Stegmann. „Dazu möchte ich meinen Teil beitragen, so dass die Vereinigung auch in den nächsten Jahren erfolgreich arbeiten kann.“

Der Verlag versteht sich als Partner der Mund- und Fußmaler. Die mund- und fußmalenden Künstler malen mit dem Pinsel



Die deutschen Mund- und Fußmaler gemeinsam mit dem Präsidenten Serge Maudet (v. l.): Lars Höllerer, Thomas Kahlau, Serge Maudet, Antje Kratz, vor ihr Günther Holzzapfel (+), Markus Kostka, Markus Kolp, Petra Wenig, Waldemar Merz und Renate Schaible-Kaufmann. (Foto: MFK-Verlag)

im Mund oder zwischen den Zehen. Der Verlag hält engen Kontakt zu den deutschen Künstlern und richtet einmal jährlich einen Malworkshop für sie aus – eine gute Gelegenheit zur intensiven künstlerischen Auseinandersetzung unter fachlicher Anleitung, zu Wiedersehen und Austausch untereinander.

Im Fokus des Verlags stehen somit die besonderen Kunstwerke der einzelnen Künstler. Der Verlag bindet diese in jährlich wechselnde Frühjahrs- und Weihnachtsserien (Karten, Bücher etc.) ein, die per Direktversand unverbindlich zum Kauf angeboten werden. Die Empfänger können nach Erhalt der Sendung selbst entscheiden, ob sie

dafür bezahlen möchten. Sie sind weder zum Kauf, noch zur Rücksendung oder Aufbewahrung der Ware verpflichtet.

Die Künstler-Selbsthilfe beruht auf dem Verkauf ihrer Produkte und nicht auf Spendenaufrufen. Daher hat der Verlag – eine GmbH – nicht den Status der Gemeinnützigkeit und ist somit auch nicht Anwärter auf das DZI-Spendensiegel. Diese kommerzielle Ausrichtung ist bereits von der Gründergeneration der Vereinigung so gewollt.

Weitere Infos unter www.mfk-verlag.de/shop/



3 Antje Kratz beim Malen. (Foto: A. Kratz)

Nein überhaupt nicht, das gleiche gilt auch für das Gesicht. Ich schminke mich grundsätzlich nicht. Nur manchmal zu besonderen Anlässen lege ich mal Rouge auf.

Sie tragen allerdings sehr prägnante Zehenringe.

Das ist mein ganz normaler Händeschmuck, ohne jegliche Bedeutung.

Sie müssen auf Ihre Füße besonders aufpassen. Hatten Sie schon mal eine Fußverletzung?

Nein – bisher sind meine Füße zum Glück heil geblieben.

Laufen Sie viel Barfuß? Und welche Schuhe tragen Sie?

Ich laufe nicht Barfuß, da meine Füße ja meine Hände sind und daher immer sauber sein müssen. Ich trage hauptsächlich nur flache Schuhe – ohne ir-

gendwelche Einlagen – in die ich einfach hinein schlupfen kann. Da muss es dann manchmal schnell gehen und das ist so optimal für mich.

Benutzen Sie Hilfsmittel?

Zum Waschen am Waschbecken habe ich einen hohen Hocker und als Anziehhilfe benutze ich einen Anziehstock (Stock mit Haken). Den haben wir selbst konzipiert. Es ist ein verkürzter Besenstil mit einem Spezialhaken, mit dem ich zum Beispiel die Hose greifen kann. Am anderen Ende des Stockes ist ein Mundstück. So kann ich den Stab in den Mund nehmen und die Hose hochziehen.

Gibt es etwas, was Sie nicht mit Ihren Füßen machen können?

Da fällt mir jetzt spontan nichts ein. Ich kann alles mit dem Fuß machen. Schwierig sind für mich höchstens die Türgriffe im Urlaub, amerikanische Art,

die zum Öffnen gedreht werden müssen. Da benötige ich dann schon Hilfe.

Sie haben früher Ballett getanzt. Hat das Ihnen geholfen?

Ja, das Ballett hat mir schon sehr geholfen, gelenkig zu bleiben. Heute aber ist meine Sportart das Schwimmen. Wir haben im Garten einen kleinen Pool. Ich schwimme vorrangig auf dem Bauch, Butterfly ohne Arme, außerdem tauche ich gerne. Durch die Leichtigkeit des Wassers kann ich mich einfach tragen lassen. Das tut mir bei Haltungsschmerzen gut. Rückenschwimmen mache ich eher selten. Leider bin ich aber im Laufe der Jahre etwas träge geworden.

Schmerzen denn Ihre Füße bei diesem täglichen Einsatz und machen Sie vielleicht Fußgymnastik zum Ausgleich?

Ich habe keine Fußschmerzen und benötige auch keine Fußgymnastik.

Wie gehen Sie mit den Reaktionen von Menschen auf Ihre Behinderung um?

Ich bin doch ziemlich selbstbewusst, da kommt von mir keine Reaktion.

Lässt sich von der Kunst, wie Sie sie umsetzen, gut leben?

Von der Kunst leben könnte ich ohne die Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler nicht. Diese vermarktet meine Werke und im Gegenzug bekomme ich ein monatliches Honorar, wodurch ich meine künstlerische Tätigkeit sorgenfrei ausüben kann.

Respekt für die Lebensleistung

Nachdem ich mich nun einige Zeit mit diesem Thema beschäftigt habe und auch in einige Lebensgeschichten eintauchen durfte, muss ich sagen: Diese fußmalenden Künstler verdienen einen ganz besonderen Respekt für ihre jeweiligen Bilder und Lebensleistung. Ihre Bilder sind so bunt, wie das Leben selbst. Alle, die ich gesprochen und von denen ich gelesen habe, haben mir eines vermittelt: Spaß und Freude an ihrer Arbeit, an und mit der sie wachsen, aufgrund der besonderen Kraftanstrengung so manches Mal sicher auch über sich hinaus. Chapeau!!! «

Eine Auswahl von Bildern von Antje Kratz finden sich auf ihrer Website www.antje-kratz.de



4 Das Bild „Bunte Papierschiffe“ von Antje Kratz. (Foto: MFK-Verlag)

Anschrift der Autorin:
Ursula Maria Schneider
Drehpunkt Fuß
Zum Grauen Stein 38
65201 Wiesbaden
www.drehpunkt-fuss.de

– Anzeige –



Wundheilung im Fokus

SatisFeet Wunde eignet sich für die Behandlung von trockener, rissiger Haut, Rhagaden und eingewachsenen Nägeln, Blasen, Hautdefekten bei Fusspilz sowie Schürfungen und Platzwunden.

- Natürliche Inhaltsstoffe
- Frei von Konservierungsstoffen
- Medizinprodukt der Klasse IIb
- Schmerzfreie «Non-Touch» Behandlung
- «All-in-one» Wirkung
- Hervorragend als Zusatzverkauf geeignet



SatisFeet Wunde 10 ml
Enthält mind. 105 Sprühstöße
EUR 12,00 netto

kostenlose Zugabe
Vlieskompressen und Applikatoren
im Wert von EUR 6,80 netto

Jetzt profitieren!

Beim Kauf eines SatisFeet-Wundesprays, erhalten Sie **kostenlos** die SatisFeet Vlieskompressen und die SatisFeet Applikatoren. Aktion gültig bis 10.10.2019.

Weitere Informationen finden Sie auf SatisFeet.ch

Erhältlich bei:

DE Bernd Stolz GmbH, Fuggerstr. 36a, D-92224 Amberg, T 09621 22188, F 09621 21048 info@bs-spange.de, www.bs-spange.de
AT Simon Keller GmbH, Hirschstettner Str. 19, A-1220 Wien, T 01 202 47 10, info@simonkeller.at, www.simonkeller.at
CH Simon Keller AG, Lyssachstr. 83, CH-3400 Burgdorf, T 034 420 08 00, verkauf@simonkeller.ch, www.simonkeller.ch



You love it?
Like us!